

Tut mir leid, kein Zimmer mehr frei.

Das Künstlerhaus S11 an der Schmiedengasse ist mit prominenten Gästen „Fully Booked“.

Monica Germann und Daniel Lorenzi gestalten das Künstlerhaus S11 unter dem Motto „Fully Booked“ zum fiktiven Gästehaus um und besetzen die Räume mit einer Auswahl illustrierter Gäste, die ihnen in den Medien begegnet sind.

Die beiden Kunstschaaffenden Monica Germann und Daniel Lorenzi arbeiten seit 1995 als Team in verschiedenen Themenkreisen. Daniel Lorenzi wurde 1963 in Solothurn geboren, Monica Germann 1966 in St. Gallen. Beide besuchten von 1986-1991 die Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich.

Die ursprünglichen und immer noch hauptsächlich Arbeiten der beiden sind illusionistische Wandzeichnungen. Weiterentwickelt und ergänzt werden diese durch Portraits, die - ebenfalls als Wandmalerei - in verschiedensten Dimensionen ausgeführt werden. Weitere Varianten der beiden Kunstschaaffenden sind Animation, Musik, sowie kombinierte Arbeiten als Installationen. Die beiden weisen eine vielseitige Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland, vor allem in den USA, auf.

Erst Schwarzwald, nun Promis

Bereits 1997 gaben Germann&Lorenzi ein Gastspiel in der Konsumbäckerei Solothurn und 2004 setzten sie im Kunstmuseum Solothurn mit „forêt noir“, einer grossflächigen Wandzeichnung wiederum einen Meilenstein in ihrer Karriere. Mit der Intention stets raumbezogener Themen, lag die Idee des ausgebuchten Gästehauses dem Künstlerhaus mit seinen vier Geschossen nahe, da es mit Blick auf den dritten Stock zeitweise auch tatsächlich nicht weit daneben liegt.

Die fiktiven Gäste stammen aus den gegensätzlichsten Segmenten der Gesellschaft und haben als gemeinsamen Nenner eine mehr oder weniger famose Medienprominenz. An der Rezeption im Parterre sitzt Joe Colombo auf seinem Designersessel. Der erste Stock ist dem Thema Gewalt und Krieg gewidmet. Zu den Gästen zählen Leute wie La Roux, Magdalena Kopp oder P.J. Boock als Ex-Terrorist.

Blick auf eine kranke Welt

Zum Teil ausführliche und spannende Infotexte begleiten die Portraits in pastelltoniger Gouachetechnik wie auch die illustrierenden, weitgehend in schwarz gehaltenen Wandzeichnungen, welche Monica Germann und Daniel Lorenzi gemeinsam erarbeiten. Der zweite Stock ist der Kunst und dem Unternehmertum gewidmet. Rocko Schamoni zum Beispiel schaut durch die Sonnenbrille auf eine kranke Welt und meint: „Die Leute müssten eigentlich schreiend durch die Welt gehen. Aber das Gegenteil scheint der Fall zu sein. Man schaut entspannt zu, wie man abserviert wird.“ Im dritten Stock findet sich noch Mickey Rourke. Die Idee der Ausstellung besteht auch darin, dass sich die fiktiven Gäste miteinander unterhalten. An Gesprächsstoff dürfte es diesen kaum fehlen bis zur Evakuierung am 20. September.

Hans R. Fröhlich_ „Fully Booked“ _ Solothurner Zeitung